

Vor 50 Jahren wurde alles anders

Menschen Der Unternehmer Karl-Hans Efinger feiert heute seinen 75. Geburtstag. Das Jahr 1969 markiert dabei einen entscheidenden Bruch in seinem Leben, deutete bis dato doch alles auf eine Beamtenlaufbahn hin.

Karl-Hans Efinders Büro ist gerade einmal zehn Meter entfernt von seinem Lebenswerk, dem Baumarkt im Areal des Schwabenparks. Sein Schreibtisch steht in keinem Nutzgebäude, sondern in einem Einfamilienhaus, das eigentlich so gar nicht passen will in die Ansammlung von Zweckbauten, die auf dem Areal versammelt ist. „Ein Musterhaus“, schmunzelt Efinger, das Ausdruck einer weiteren Geschäftstätigkeit des Aixheimers ist.

Doch der Reihe nach: Karl-Hans Efinger wurde in Aixheim geboren, wo er auch zur Schule ging. Nach der Hauptschule begann er eine Lehre bei der Deutschen Bundesbahn in Rottweil – als „Jungwerker“, wie es damals hieß. Dabei er durchlief er so ziemlich alle Abteilungen, die der Staatsbetrieb zu bieten hatte. „Eine sehr vielseitige Lehre“, erinnert sich Efinger heute. Auch der spätere Bundeskanzler Gerhard Schröder, wie Efinger übrigens Jahrgang 1944, hat sie durchlaufen. Kein schlechtes Sprungbrett also für höhere Aufgaben.

Unternehmer statt Beamter

Zehn Jahre war er bei der Bahn, stand kurz vor der Verbeamtung auf Lebenszeit, und gab dann seinem Leben eine grundlegende Wende. Zum Jahr der „weitreichenden Entscheidungen“ wurde das Jahr 1969. In jenem Jahr unternahm er den Schritt in die unternehmerische Selbstständigkeit. Auch deshalb, weil die Bundesbahn in Rottweil keine beruflichen Optionen mehr bot und eine Weiterbeschäftigung in Stuttgart der einzige Ausweg blieb. Ebenfalls 1969 heiratete Efinger, später wurde er Vater einer Tochter und eines Sohns.

Dauerhaftes Pendeln in die Landeshauptstadt kam für Efinger aber nicht infrage. Da er mit 21 Jahren bereits sein erstes Haus gebaut hatte, wollte er Aixheim nicht verlassen. Bereits sein Vater hatte mit dem Baustoffhandel zu tun. Vor dem Krieg war der Außendienstmitarbeiter beim Ziegelwerk in Schwenningen,



Karl-Hans Efinger beim Hobby, dem Gespannfahren, und am Schreibtisch: Der Unternehmer feiert heute seinen 75. Geburtstag. Fotos: Ingrid Kohler/Markus Schmitz

nach 1945 machte er sich selbstständig.

Karl-Hans Efinger startete als Ein-Mann-Betrieb, „mit einfachsten Mitteln“, wie er sich erinnert. Glücklicherweise sprang in jener Zeit die Konjunktur an, der Bedarf an Baustoffen war hoch. Der Zeit bei der Bahn und der Sicherheit einer Verbeamtung auf Lebenszeit trauerte Efinger nicht nach. „Es hat Spaß gemacht, mehr zu bewegen“, sagt der Aixheimer, der seinem Wohnort immer treu geblieben ist.

Umsiedlung nach Trossingen

Der nächste große Schritt stand für Efinger im Jahr 1978 an, als der Schritt nach Trossingen erfolgte. Ganz einfach gestaltete sich diese Geschäftsverlagerung freilich nicht. Beim Besuch auf dem Rathaus, erinnert sich der Jubilar, habe ihm der damalige Stadtbau-



meister eine Karte gezeigt, auf der jene Grundstücke rot eingezeichnet waren, die im Besitz der Firma Hohner standen. Efinger sah nur noch rot. Dennoch eröffnete sich eine Möglichkeit auf jenem Grundstück, wo später die Firma Selva ihren Sitz hatte. Zu jener Zeit, erinnert sich Efinger, war die Dichte an Baumärkten in der Region nicht zu vergleichen mit der heutigen Zeit. „In Villin-

gen gab es einen Obi“, sagt der Geschäftsmann schmunzelnd. In den 80er-Jahren profitierte auch Efinger vom „Do-it-yourself“-Boom, der in Deutschland zunehmend um sich griff. Nicht länger waren es nur gewerbliche Kunden, sondern auch Privatteile, die in die Baumärkte strömten. Damit vergrößerte sich auch das Sortiment. Fliesenkleber und Rigipsplatten wurden

plötzlich zum heiß begehrten Gut.

Nachdem er bereits im Jahr 1983 die Firma „Hand-Made-Haus“ gegründet hatte, wagte Efinger fünf Jahr später den großen Schritt: Er erwarb in Trossingen von Hohner ein Grundstück in der Größe von 38000 Quadratmetern – das Areal, auf dem heute der Schwabenpark angesiedelt ist. „Die Anfangszeit war nicht einfach“, erinnert sich Efinger, war das Grundstück eigentlich doch viel zu groß für seine ursprünglichen Zwecke. Doch nach und nach konnte das Areal entwickelt werden, in dem neben dem Baumarkt auch Einkaufszentren, Discounter und anderer Einzelhandel vom Standort überzeugt werden konnte. Anfangs habe es eine Weile gedauert, bis die Kunden kamen, doch später und bis heute funktioniert das Modell, von einem Parkplatz sternförmig ausschärfen zu können, um Tapeten, Matratzen, Lebensmittel und vieles mehr kaufen zu können.

Synergieeffekte

Sein Geschäftsmodell gestaltete Efinger so, dass sich die verschiedenen Zweige seiner unternehmerischen Tätigkeit gegenseitig befruchteten. So profitierte die Sparte Wohnungsbau davon, dass die beauftragten Handwerker die Baustoffe aus dem Hause Efinger bezogen.

Vor 20 Jahren erfolgte dann mit der Gründung der Karl-Hans-Efinger-Stiftung ein nächster Schritt. „Ich will mit warmen Händen geben“, so seine Motivation zur Gründung dieser Stiftung, deren Ausschüttungen in diesem Jahr die Millionen-Marke knacken werden, wie Efinger betont.

„Im Großen und Ganzen hat es gepasst“, sagte Efinger mit Blick auf fünf Jahrzehnte unternehmerischer Tätigkeit. In der Freizeit ist Efinger ein Freund der Pferde. Er fährt gerne Fahrrad, geht schwimmen. Am heutigen Mittwoch feiert er seinen 75. Geburtstag. *ng*

Info: Siehe auch Sonderveröffentlichung auf der gegenüberliegenden Seite.

Einbrecher erbeuten teure Technik

Polizei In der Goldenbühlstraße haben Unbekannte Wertgegenstände aus einer Wohnung gestohlen.

Trossingen. Am Sonntag haben sich im Zeitraum von 8 Uhr bis 20 Uhr Einbrecher in ein Haus in der Goldenbühlstraße Zutritt verschafft. Das geht aus einem Bericht des Polizeipräsidiums Tuttlingen hervor. Danach schlugen die Unbekannten das Glaselement einer Terrassentüre ein und gelangten so in die Wohnung im ersten Obergeschoss des am Hang stehenden Gebäudes. Dort durchsuchten die Gauner mehrere Schränke und einen Nachttisch.

Handy und Notebook gestohlen

Mit der Diebesbeute, einem iPhone, einem Samsung Handy sowie einem I-Pad und einem Macbook machten sich die Ganoven dann aus dem Staub. Der Wert der gestohlenen Gegenstände beträgt nach Angaben der Polizei circa 4000 Euro.

Die Höhe des an der Terrassentüre entstandenen Schadens ist nicht bekannt. Der Polizeiposten Trossingen ermittelt und nimmt Hinweise zu der Tat oder den Tätern unter der Rufnummer 074 25/338 66 entgegen. *eb*

Nach Unfall geflüchtet

Polizei Etwa 60-jährige Frau steigt aus, fährt dann aber davon.

Trossingen. Am Dienstagmorgen ist eine bislang nicht bekannte Fahrerin eines Kleinwagens in der Brühlstraße gegen einen dort geparkten VW-Polo gefahren und ist im Anschluss, ohne sich um Regulierung des Sachschadens zu kümmern, einfach davon gefahren. Das geht aus einem Bericht des Polizeipräsidiums Tuttlingen hervor.

Die unbekanntes Fahrerin des giftgrün-lackierten Kleinwagens streifte beim Einfahren in eine Parklücke den dort geparkten VW-Polo im Bereich der vorderen, linken Stoßstange. Daraufhin stieg die Frau, welche rotbraune Haare hatte und etwa 60 Jahre alt war, aus ihrem Wagen aus, begutachtete den Polo, stieg wieder in ihr Fahrzeug ein und fuhr davon.

1000 Euro Sachschaden

An dem VW-Polo ist nach Angaben der Polizei ein Sachschaden in Höhe von etwa 1000 Euro entstanden.

Der Polizeiposten Trossingen ermittelt nun wegen der Unfallflucht und nimmt Hinweise zu der Fahrerin und/oder dem Versacherfahrzeug unter der Telefonnummer 074 25/338 66 entgegen. *eb*

Frank Dupree mit den Stuttgarter Philharmonikern zu Gast in Trossingen

Trossingen. Frank Dupree spielt mit den Stuttgarter Philharmonikern am Sonntag, 24. März, um 20 Uhr als Solist das berühmte Klavierkonzert Nr. 5 von Ludwig van Beethoven – und dirigiert gleichzeitig eines der Top-Orchester des Landes, die Stuttgarter Philharmoniker.

Auf dem Programm steht aber nicht nur Klassik: Duke Ellington, George Gershwin und Michael Torke sind mit spektakulären Werken zu hören, das Konzert spannt den Bogen von Klassik bis hin zum Jazz.

Die berühmte Suite aus „Porgy & Bess“ von George Gershwin

gehört zu den schönsten Musical-Kompositionen überhaupt. „Summertime“ oder „Old man river“, „I got plenty or nothing“ und „It ain't necessarily so“ gehören zu den Hits des Werkes, das seit seiner Uraufführung 1935 zu den weltweit beliebtesten Musicals überhaupt gehört. Duke Ellington ist einer der höchst angesehenen Jazz-Komponisten und Pianisten seiner Zeit. „It don't mean a Thing“ oder „Sophisticated Lady“ sind nur zwei seiner über zweitausend Kompositionen. „Take the A Train“ oder „Caravan“ und viele mehr gehören bis heute zu den Stan-

dards großer Big-Bands. Frank Dupree wird an diesem Abend die „Summertime“ oder „Old man river“, „Three black kings“ dirigieren. Von Michael Torke erklingt „Bright Blue Music“, bevor Ludwig van Beethovens fantastisches Klavierkonzert Nr. 5 zu hören ist.

Jazz und Klassik

Ein wirklich einzigartiger Abend mit mitreißenden Werken der Jazz-Welt und Klassik, der für jeden Geschmack etwas bietet, mit einem der deutschen Spitzenorchester und einem international renommierten Jungstar. Für die Abonnenten fährt wieder ein



Pianist und Dirigent: Frank Dupree kann Multitasking. Foto: Privat

kostenloser Klassik-Shuttle aus Rottweil und Spaichingen, Fynn Liess hält um 19.15 Uhr im Kleinen Saal des Konzerthauses einen kostenlosen Einführungsvortrag.

In der Klassik-Reihe folgt dann Samstag, 11. Mai, das Sinfonieorchester der Musikhochschule unter Sebastian Tewinkel. *eb*

Info: Abos für die Klassik-Reihe sind noch erhältlich bei stephanie.klaute@trossingen.de (074 25/25141). Karten gibt es an allen Vorverkaufsstellen sowie unter www.trossingen.de und im Abo bei stephanie.klaute@trossingen.de.



Das Ensemble Yu & Me, heute in der Besetzung Yu Fujiwara, Elija Kaufmann und Kai Faßbinder, konzertiert am Sonntag im Gesundheitszentrum Spaichingen. Foto: Privat

Klassik und Jazz in der Klinik

Trossingen/Spaichingen. Ganz von seiner harmonisch-melodischen Seite präsentiert sich das Schlagzeug am Sonntag, 10. März, 19 Uhr, in der Kapelle des Gesundheitszentrum Spaichingen: Marimba und Vibraphon stehen im Mittelpunkt des Ensembles Yu & Me, das in der Reihe Kultur & Klinik konzertiert. In ihrem aktuellen Programm „Jazz und Klassik“ spielen die drei Musiker Yu Fujiwara, Elija Kaufmann und Kai Faßbinder zahlreiche bekannte Melodien aus beiden Musikstilen. So erklingt „Csardas“ von Vittorio Monti ebenso

wie der „Ungarische Tanz Nr. 5“ von Johannes Brahms, Sonaten von Domenico Scarlatti und Ausschnitte aus der Orchestersuite von Johann Sebastian Bach sowie „Summertime“ von George Gershwin oder Melodien von Chick Corea und Antônio Carlos Jobim. Viele der Werke hat der Gründer des Ensembles, Yu Fujiwara, selbst arrangiert. Die Mitglieder des Ensembles haben sich beim Schlagzeug-Studium bei Professor Franz Lang an der Musikhochschule Trossingen kennengelernt. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. *eb*

Kirche Fastenessen mit Vortrag

Trossingen. Dr. Joachim Gollnau und Simone Efinger werden am Sonntag, 10. März, beim Fastenessen im Gemeindehaus von ihrem Einsatz in Uganda berichten.

Der Erlös soll vor allem für den Ausbau der Gesundheitsstation TroGuDu verwendet werden. Der Name Trogudu steht für die drei Gemeinden der Seelsorgeeinheit Trossingen, Gunningen und Durchhausen. *eb*

Vereine Narren wählen neuen Vorstand

Trossingen. Mit dem Ende der närrischen Zeit geht auch der Narrenverein zu den Formalien über: Am Mittwoch, 13. März, findet um 20 Uhr die Mitgliederversammlung statt. Es stehen unter anderem auch Neuwahlen auf der Tagesordnung. Momentan hat der Verein rund 300 Mitglieder, davon 80 Unterdorffhexen, 30 Heidenpeter und 15 Uhre-Anne-meien. Die Versammlung findet statt im Naturfreundehaus. *eb*